Wiener Sporttag zu Ehren des Internationalen Jahres des Sports und der Leibeserziehung

Am Feitag, den 24. Juni 2005, waren ca. 150 Jugendliche zu einem Tag des Sports eingeladen, der vom Informationsdienst der Vereinten Nationen gemeinsam mit der Stadt Wien und den Wiener Bädern im Rahmen des Internationalen Jahres des Sports und der Leibeserziehung organisiert wurde. Das Hauptziel der Veranstaltung bestand darin, Sport als universelles Mittel der Völkerverständigung bewusst zu machen, und junge Erwachsene zu einer gesunden Lebensführung anzuregen.

Der Tag des Sports umfasste zwei Veranstaltungen. Am Vormittag fand „Sportunterricht einmal anders“ statt: Der erfolgreichste österreichische Volleyballclub AON Hot Volleys sowie Schwimmstar Maxim Podoprigora begeisterten Wiener Schüler mit einem Profi-Aufwärmtraining. Den Schülern sollte ein Eindruck vermittelt werden, was Training und Hingabe Profisportlern abverlangt.

Die Volleyball-Veranstaltung fand im Sportzentrum Donaucity statt. Unter den Teilnehmern waren acht Spieler der Hot Volleys sowie Ernst Nevrivy, stellvertretender Bezirksvorsteher des 22. Wiener Gemeindebezirks, Vertreter der Abteilung für internationale Angelegenheiten der Stadt Wien und 68 Schüler aus verschiedenen Wiener Schulen. Christian Strohmann vom UNO-Informationsdienst Wien eröffnete die Trainingseinheit und erläuterte das Anliegen des Internationalen Jahres des Sports und der Leibeserziehung 2005. Die Hot Volleys teilten die Schüler anschließend auf die verschiedenen Beach Volleyballplätze auf und wiesen sie in die Spielregeln ein. Nach einigen kurzen, grundlegenden Übungen konnten die Schüler es kaum erwarten, mit dem Spiel zu beginnen. Am Ende wollten nur wenige, trotz 30 Grad im Schatten, mit dem Match aufhören.

Die Schwimmveranstaltung fand im traditionellen Wiener Amalienbad statt, wo Europameister und Vizeweltmeister 2001 und 2003, Maxim Podoprigora, mit Wiener Schülern (im Alter zwischen 10 und 11 Jahren) eine Übungsstunde im Schwimmen abhielt. Nach einer knappen Einführung in das Anliegen des Internationalen Jahres des Sports und der Leibeserziehung, begannen auch hier die Schüler, ihre Lehrerinnen und Maxim Podoprigora mit einem Aufwärmtraining, bevor das eigentliche Schwimmtraining folgte. Nach eineinhalb Stunden Schwimmen und Autogrammsammeln von Maxim Podoprigora, verließen die Teilnehmer sehr dankbar das Bad. Die Lehrerinnen äußerten den Wunsch nach Informationen über zukünftige Veranstaltungen und Projekte im Rahmen des Internationalen Jahres des Sports.

Am Nachmittag hielt der Informationsdienst der Vereinten Nationen Wien im VIC eine Podiumsdiskussion über Möglichkeiten des Sports für junge Menschen ab. Bekannte Sportpersönlichkeiten trafen zusammen und teilten ihre Sichtweisen dem Publikum mit. Unter den Diskussionsteilnehmern befand sich der zweifache Olympiasieger im Segeln, Roman Hagara; Professor Günter Amesberger von der Universität Wien, Gottfried Forsthuber, Präsident des österreichischen Tischtennisverbandes, und Istvan Szabo, Organisator des Wien-Budapest Marathons, der seine Präsentation mit einem Video über den fünf Tage dauernden Lauf-, Radfahr- und Inline Skating-Wettbewerb von Budapest nach Wien illustrierte. Die Podiumsdiskussion wurde von Frau Nasra Hassan, der Leiterin des UNO-Informationsdienstes Wien, moderiert. Unter den Anwesenden befand sich auch Dr. Ilan Fellmann von der Sektion für Allgemeine und Internationale Sportangelegenheiten des Bundeskanzleramtes, der höchsten mit Sport befassten

Regierungsinstitution in Österreich. Das Publikum bestand aus einer österreichischen Oberstufen-Schulklasse, einer Gruppe von US amerikanischen Studenten der Iowa State Universiy of Science and Technology sowie Medienvertretern.

(Übersetzung des englischen Originaltextes von Maria Kirchmair, Praktikantin beim UNO-Informationsdienst).